

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Orpheus und Eurydike

**Gluck, Christoph Willibald
Calzabigi, Ranieri**

Leipzig, [ca. 1940]

11. Furientanz

[urn:nbn:de:bsz:31-82623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82623)

Nicht drücken sie ans Herz.
 Arme Geliebte!
 Heute wirst du tödlichem Schmerz,
 Ich seh' dich erzürnt auf mich.
 Mich foltert dies Schreckensbild,
 Schon bei dem Gedanken
 Fühl' ich in den Adern
 Erstarren mein Blut!
 Tragen will ich's, ich will es mutig vollenden!
 Mein Unglück, nicht länger ist's zu tragen,
 Und lieber will ich erliegen den Gefahren,
 Als länger sie missen!
 Götter, leiht mir euren Schutz, ich will es vollenden!

(Er ersteigt die Stufen zum Grabmal, ergreift seine Leier, hebt sie mit der Gebärde des gefassten Entschlusses empor und geht dann rasch zur Seite ab.)

Zweiter Aufzug

Gingang zum Tartarus mit dem Styx.

Nr. 10. Einleitung.

(Beim neunzehnten Takt hebt sich der Vorhang.)

Erster Auftritt

Chor der Dämonen (dem Harfenpiel lauschend). Dann Orpheus.

Chor. Wer ist der Sterbliche,
 Der dieser Finsternis
 Zu nahen sich erkühnt?
 Der diesem Schreckensort
 So frevelnd trotzt?

Nr. 11. Furientanz.

(Nach demselben erscheint Orpheus, einen Dolch im Gürtel, mit seiner Leier auf der Felsenhöhe.)

Chor. Wer ist der Sterbliche,
 Der dieser Finsternis

Zu nahen sich erkühnt?
 Der diesem Schreckensort so frevelnd trotz?
 Entsetzen, Todesangst
 Ergreife wild sein Herz,
 Wenn ihm mit schrecklichem Geheule
 erberberus den Eingang wehrt!

Orpheus (der eine Zeitlang auf der Felsenhöhe verweilt, greift in die Saiten seiner Leier und kommt langsam von der Höhe herab).

Nr. 12. Solo und Chor.

Orpheus. Ach, erbarmet meiner euch! Furien, Larven!

Chor (sich abwendend). Nein, nein!

Orpheus. Schatten des Todes,
 Erbarmet euch meiner Qualen,
 Unausprechlich ist mein Schmerz!

Chor. Nein, nein, nein!

Orpheus. Ach, erbarmet usw.

(Während dieser ganzen Szene umgeben die Furien [Wallett] Orpheus mit drohenden Bewegungen.)

Nr. 13. Chor.

Frevelnder Sterblicher,
 Was brachte dich hierher?
 Hier ist der Aufenthalt
 Furchtbarer Todesangst;
 Hier tönt nur Klagegeschrei,
 Hier herrscht nur Qual!
 Bekenne!

Nr. 14. Arie.

Orpheus. Tausend Qualen, drohende Schatten
 Foltern mir die Brust mit Schmerzen.
 In mir fühl' ich die Hölle selber,
 Ja, ihr Feuer durchglüht mein Herz!

Nr. 15. Chor.

(Die Bewegungen der Furien werden gemäßigter.)

Durch welche Zauberkraft
 Hemmt dieser Sterbliche,

4 **Glück**, Orpheus und Eurystice